



Melitta Bentz, die Erfinderin des Kaffeefilters. (Foto: www.wikipedia.de)

KALENDAR IUM

Vor 110 Jahren: Der Melitta-Filter

Nachdem der Kaffee ab dem 17. Jh. seinen Siegeszug als Genussmittel durch Europa angetreten hatte, wurde das Kaffeepulver mit Wasser aufgeköcht und danach abgeseiht. Im 18. Jh. begann man, Filter aus Leinen oder Löschpapier in Trichter zu legen, mit Kaffeemehl zu befüllen und dann kochendes Wasser darüber zu gießen.

Diese Methode wurde Anfang des 20. Jh. von der Hausfrau Melitta Bentz (*31.1.1873 als Amalie Auguste Melitta Liebscher) weiterentwickelt. Zunächst legte sie Löschblätter in Konservendosen, deren Boden sie mit Nägeln durchlöcherte. Hieraus entstand die Idee zu einem Rundfilter mit vorgefertigtem Filterpapier, wofür das kaiserliche Patentamt am 20. Juni 1908 Gebrauchsmusterschutz erteilte; im Dezember wurde ihr Unternehmen in das Handelsregister eingetragen. Die ersten Mitarbeiter waren ihr Mann Hugo Bentz (1873-1946) und später ihre Söhne Willy (*1899) und Horst (1904-1984).

Bereits drei Jahre nach der Gründung gewann die junge Firma goldene und silberne Medaillen anlässlich der Internationalen Hygieneausstellung, die von Mai bis Oktober 1911 in Dresden stattfand. Nach dem Ersten Weltkrieg wuchs die Nachfrage stetig und 1929 übersiedelte das Unternehmen von Dresden nach Minden (heute NRW) in die Gebäude einer ehemaligen Schokoladenfabrik. Damals beschäftigte die Firma bereits 55 Mitarbeiter, die in zwei Schichten produzierten. 1932 wurde die Leitung den beiden Söhnen übertragen.

Dunkles Kapitel der Firmengeschichte: Horst Bentz war Mitglied der NSDAP und befürwortete die Judenverfolgung. 1941 bis 1943 wurde der Firma der Titel „NS-Musterbetrieb“ verliehen; statt Filtertüten stellte sie ab 1942 „kriegswichtige Artikel“ her. Horst Bentz kehrte nach einer „Entnazifizierung“ 1948 wieder in die Firmenleitung zurück. 1955 übernahm sein Bruder Willy die 1939 von Heinrich Arthur Hoesch erworbene Feinpapierfabrik im Kreuzauer Ortsteil Friedenau.

Melitta Bentz starb am 29. Juni 1950 und wurde in Minden beigesetzt. In einigen deutschen Städten sind Straßen nach ihr benannt. Heute sind die Melitta-Werke Teil einer weltweit tätigen Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Minden. Neben Filtertüten produzieren sie Kaffeemaschinen, Kaffee, Müllbeutel und Frischhaltefolien.

Karin Heinrichs

Titelbild: Linker Nothelferaltar in der alten Kapelle Iveldingen: obere Reihe (v.l.): hl. Margaretha, hl. Barbara, hl. Katharina; untere Reihe (v.l.): hl. Cyriacus, hl. Achatius, hl. Vitus, hl. Blasius.
(Foto: K.D. Klausner)

INHALTSVERZEICHNIS

Die 14 heiligen Nothelfer in Iveldingen-Montenau S. 123
Norbert Thunus (Übers.: Karin Heinrichs)

Soldatenleben (30) S. 126
Klaus-Dieter Klausner

Opas Geschichte (6) S. 129
Familie Miesen

Ernest Marichal aus Faymonville: Garagist und Autoschlosser S. 132
Hubert Jates

Kunst auf dem Acker S. 135
Carlo Lejeune

RUBRIKEN S. 136 - 143
- Vereinsleben
- Aus der Fotokiste

HEIMATLICHES S. 144
Alle Kunst (Oscar Wilde)

MUNDART S. 144
Jelöcklich Juffere
Helmut Schleck, Wirtzfeld

ZS Zeitschrift für Geschichte, Brauchtum und Kultur

Mitgliedsbeitrag:

Inland: 21 €
Ausland: 28 €
Porto inbegriffen
Konto für Mitgliedsbeiträge:
IBAN: BE89 1030 2648 2785
BIC: NICABEBB

Verlag: Kgl. Geschichts- und Museumsverein
„Zwischen Venn und Schneifel“
MwSt. BE 0409.696.425

Verantwortlicher Herausgeber:
Dr. Jens Giesdorf, Lasel

Druckkoordination:
Walter Hilgers, Crombach

Versand und Redaktion:
ZVS-Museum,
Schwarzer Weg 6, B-4780 St.Vith
Tel. 080 22 92 09 (werktags 13-17 Uhr)
E-Mail: info@zvs.be
Internet: www.zvs.be

Druck: PRO D&P, St.Vith

Die Veröffentlichungen verpflichten nur den jeweiligen Verfasser - für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Der Abdruck der in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge in Wort und Bild ist, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Kgl. Geschichts- und Museumsvereins „Zwischen Venn und Schneifel“ gestattet.

Ostbelgien  Mit Unterstützung der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens

 Der Umwelt zuliebe auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.